



Abend-

Zeitung.

309.

Mittwoch, am 27. December 1826.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Verantwortl. Redacteur: E. G. Zö. Winkler [Eb. Dr.]

Die Motivtafel zu Wittin bei Insbruck.

[Fortsetzung.]

An eben dem Abende ward, wie es zuweilen geschah, der Befehlhaber abgehalten, bei der Abendtafel des Herzogs zu erscheinen und der Harfner trat allein mit dem aufwartenden Diener in's Gemach, seinen gewohnten Platz einzunehmen.

Und freudiger, muthiger erklangen die Saiten. Ohne Scheu tönten die wohlbekanntten vaterländischen Weisen, mit kriegerischen, gleichsam auffordernden Klängen und Märschen sich mischend, den lauschenden Hörern in's Ohr. Bedeutende Blicke wechselten die Gefangenen; mit Mühe hielt sich der Herzog zurück, in Gegenwart der Auswärter eine Frage zu thun; doch die unbewegliche Gestalt eines alten Reissigen, der eigentlich das Schließeramt hier über sich hatte, und bald den Sänger, bald den Ritter beobachtete, erlaubte schlechterdings keine Annäherung. Endlich sagte der Herzog, als eben die andern Diener sich entfernt hatten und nur jener sichtlich als Aufseher hier Beorderte gegenwärtig war.

Mullines, reiche dem wackeren Harfner einen Becher Wein! Er hat durch geliebte Töne mir theuere Erinnerungen zurückgerufen. Wohl gebührt ihm der Lohn!

Der Truchsesz nahm den gefüllten Becher, doch ehe er dem Harfner sich nahen konnte, obwohl dieser sich bei den Worten des Herzogs schnell erhob, trat

der Schließer zwischen Beide, nahm dem Truchsesz den Becher ab und reichte ihn dem Harfner.

Aber dem wackeren Mullines entging eben so wenig die sichtlich getäuschte Erwartung des Harfners, der es zu wünschen schien, ihm näher zu treten, als der gierig lüsterne Blick, womit der Schließer den Becher betrachtete, den er mit Reid aus den Händen gab. Schnell daher den größten der vorhandene Humpen füllend, reichte er ihn dem Schließer und hieß ihm seinen alten Adern daraus Jugendkraft ertheilen, indem er ihn auf ihre baldige Erlösung aus diesem Räuberneste leere.

Ei nun, gilt's Euch und dem Herrn Herzog gleich, wohin die Reise geht, wenn Ihr nur hier wegkönnt, da kann ich den Wein mit gutem Gewissen trinken! — entgegnete der Alte — Man raunt sich in's Ohr, Euch siehe baldige Veränderung bevor, doch welcher Art, kann ich nicht sagen. Sie haben da drüben in Konstanz mancherlei Wege zur Erlösung erfunden. Nun, mag Euch der Eure erwünscht seyn; Euer Wohl, Herr Herzog!

Mit rohem Lachen ergriff er jetzt den Humpen, und während er, gegen den Herzog gewandt, sein plummes, widriges Gesicht immer tiefer hineinsenkte, benutzte der Harfner den Augenblick und warf mit schlauer Gewandtheit einen kleinen Ball in den nur halb geleerten Becher, den er dem Truchsesz schnell zurück gab.